



Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Pressemitteilung vom 04.02.2021

Florian Streibl, MdL

Fraktionsvorsitzender

Streibl bringt Dringlichkeitsantrag im Landtag ein - Wasserstoff aus biogenen Quellen weiterhin zulassen

Peißenberger Unternehmen wäre betroffen

Für den Erfolg der Energiewende ist nicht nur der Ausbau von Wind- und Sonnenenergie sowie Wasserkraft erforderlich, sondern auch Energiespeichersysteme, die trotz schwankender Stromproduktion eine kontinuierliche Stromversorgung garantieren können. Wasserstoff als Energieträger kann dabei einen entscheidenden Beitrag leisten – und zwar sowohl aus biogenen wie aus nicht-biogenen Quellen.

Wasserstoff aus biogenen Quellen herzustellen ist die ökologischste Lösung für sauberen grünen Wasserstoff. Neben dem Elektrolyseverfahren gibt es noch weitere Verfahren zur Gewinnung von Wasserstoff. In Peißenberg hat sich ein Unternehmen darauf spezialisiert, um grünen Wasserstoff aus biologischen Materialien, wie Klärschlamm, Gülle, Biomüll und anderen herzustellen.

Diese neue Technik, wie sie dort Anwendung findet, hat letztes Jahr sogar schon Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger vor Ort unter die Lupe genommen. Er, wie auch der Fraktionsvorsitzende Florian Streibl waren hellauf begeistert.

Der Bund will nun eine Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetz einbringen. Dies hätte die Folge, dass der Wasserstoff nicht mehr aus biogenem Material produziert werden darf. Es würde eine Benachteiligung, oder sogar den Ausschluss diverser Technologien bedeuten.

"Ich kann das Vorgehen vom Bund nicht verstehen. Grüner Wasserstoff aus biologischen Abfällen - besser kann es doch nicht laufen. Sogar bis zu 30% Plastik können sie in den Anlagen der Fa. blueFLUX Energy AG verwerten, um Wasserstoff zu erzeugen", so der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler, Florian Streibl.

Deshalb haben sich Streibl mit seiner Landtagsfraktion, als auch der Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger für einen Dringlichkeitsantrag im Landtag eingesetzt. **Dieser wurde heute im Bayerischen Landtag angenommen.**

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287
referentbartl@florian-streibl.de Tel.: 08822 / 935963
www.florian-streibl.de



Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

Pressemitteilung vom 04.02.2021

Florian Streibl, MdL

Fraktionsvorsitzender

Der Dringlichkeitsantrag im Wortlaut:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich in Berlin weiterhin und mit erneutem Nachdruck dafür einzusetzen, dass bei der aktuellen Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) die Herstellung von Wasserstoff aus biogenen Quellen nicht benachteiligt oder ausgeschlossen wird.

Begründung:

Im Entwurf der Neufassung des BImSchG wird in § 37b die Anerkennung von grünem Wasserstoff aus biogenen Quellen ausdrücklich ausgeschlossen. Ziel der neuen gesetzlichen Regelung soll es sein, Anreize zum Ausbau der Elektrolysekapazitäten aus erneuerbarem Strom nicht-biogenen Ursprungs zu schaffen. Diese Einschränkung ist aus bayerischer Sicht nicht wünschenswert. Sie würde zudem die jahrelangen Bemühungen um die Entwicklung einer neuen, effizienten Umwelttechnologie konterkarieren, die in Bayern auch von der Staatsregierung gefördert wurde.

"Es kann nicht sein, dass neue Technologien, made in Bavaria, welche eine wesentliche Verbesserung zur Herstellung von grünem Wasserstoff darstellen, schlechter als eine alte Technologie gestellt werden. Jetzt muss sich die Landesregierung in Berlin einbringen, um großen Schaden abzuwenden. Es käme einer Katastrophe für neue Wasserstoff-Technologien gleich. Rückschritt statt Fortschritt, das darf nicht die Devise der Bundesregierung sein. So dränge man zukunftsorientierte Technologieunternehmen ins Ausland, die sich dann dort etablieren.", so der Abgeordnete Streibl abschließend.

i. A. Dominik Bartl
-Persönlicher Referent-

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl, MdL
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau
info@florian-streibl.de Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287
referentbartl@florian-streibl.de Tel.: 08822 / 935963
www.florian-streibl.de